

Adolf Rümelin

Sultan Abdul Meschid*

(1864)

- 1 Der Sultan Abdul Meschid
 Aus Pfeifen raucht Tabak,
 Dieweil der Czar von Moskau
 Ihm spielt viel Schabernack.
- 5 Der Sultan Abdul Meschid
 Grämt sich nicht ab im Harm,
 Die Krimm, spricht er, ist kühle,
 Im Harem sitz' ich warm.
- 10 Als Sultan Abdul Meschid
 Sich legte zur letzten Ruh,
 Da weinten tausend Weiber
 Und aßen Konfekt dazu.

Textnachweis:

Deutsches Dichterbuch aus Schwaben mit epischen, lyrischen und dramatischen Beiträgen (hg. von Ludwig Seeger), Stuttgart 1864, S. 378.

* So gedruckt. Korrekt wäre: »Abdul Medschid«; gemeint ist Sultan Abdülmecid (reg. 1839–1861)